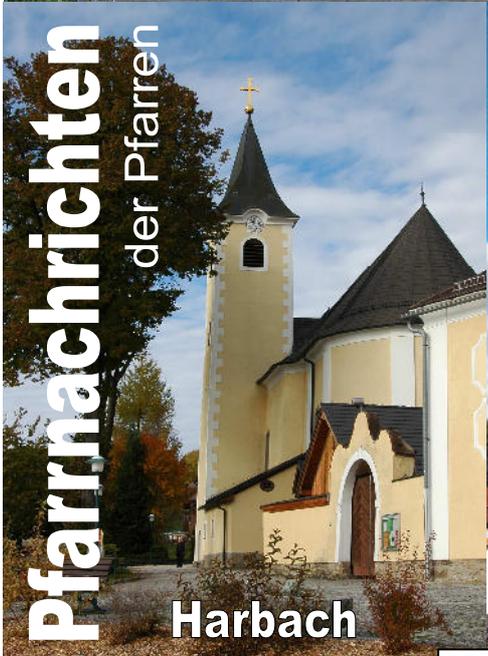




Bad Großpertholz

# der gemeinsame Weg



Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Pfarrnachrichten  
der Pfarren

## Ist Erntedank heute überhaupt noch zeitgemäß?

Gut gefüllte Lebensmittelregale zu jeder Jahreszeit und hohe Lebensmittelqualität zu geringen Preisen lassen allzu schnell Gleichgültigkeit für Erntedank aufkommen.

Dennoch ist die Berechtigung von Erntedank aktuell geblieben. Das gilt insbesondere für unsere Landwirte. Denn der Erfolg ihrer Arbeit bleibt in hohem Maße von Natur und Wetter abhängig.

Wer wochenlang auf wärmeres, sonnenreiches Wetter, danach auf Regen gewartet hat, und dann wieder um gutes Erntewetter zittern musste, sieht eine gute Ernte in einem anderen Licht.

Für ihn gibt es Grund zur Dankbarkeit.

## Liebe Leserinnen und Leser!

### Alle Jahre im Herbst

lädt eine der Gemeinden unseres Pfarrverbandes zur Krankenmesse ein. Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie jede Pfarre ihr Bestes gibt, um unseren kranken bzw. betagten Mitbürgern einen schönen Nachmittag zu schenken.

Kranke, alleinstehende, ältere Menschen sollen sich in unser Pfarrleben eingebunden wissen und einen Nachmittag lang unsere Aufmerksamkeit genießen. Ich erinnere mich an jene Frau in einer Pfarre, die meinte: „Wenn meine Kinder nur am Muttertag wissen, dass ich ihre Mutter bin, dann brauche ich keinen Muttertag. Klar, die kranken Leute gehören ein ganzes Jahr hindurch zu uns, aber einmal wollen wir dies besonders betonen.“

### Eine Liturgie für Kranke

Manchmal gehört es sich, einer bestimmten Zielgruppe unsere Jesus-Botschaft auf eigene Weise zu vermitteln und in ihrer Weise zu feiern: den Jugendlichen und eben auch den Betagten. Sie sollen erleben können, wie sehr wir alle in der Hand Gottes gut aufgehoben sind und wie sehr Christus unter uns ist.

### Die Krankensalbung

Sie ist (wir betonen das immer!) **kein Sterbesakrament** sondern **eine Kraftquelle** für schwierige Lebensphasen, ein Angebot unserer Kirche, um Krankheit und Alter gut zu bewältigen. Und wie jedes andere Sakrament auch eine Möglichkeit, Christus zu begegnen. Daher unsere herzliche Einladung, dieses Sakrament zu empfangen.

### Danach die Gemütlichkeit

Nach der Begegnung mit Christus in der Kirche folgt die Begegnung mit alten Bekannten im Pfarrhof. Menschen, die oft krankheitsbedingt allein sind, können an diesem Nachmittag alte Freunde, Leute ihrer Generation treffen und sich unterhalten. Man sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen.

### Eine Bitte an Angehörige oder Nachbarn

Nicht alle Mitbürger können selber zur Krankenmesse kommen. Sie brauchen Helfer, die sie zur Kirche bringen. Es ist ein besonderer Liebesdienst, den man einem Verwandten oder Nachbarn erweist, ihm die Teilnahme zu ermöglichen.

Allen Gesunden und Kranken, Alten und Jungen wünschen wir schöne Herbsttage

*Rudolf Pinger*  
*Herbert Weinschenk*  
*Mag. Peter Neugschwandtner*

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Laudato si'	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Nacht der 1000 Lichter, Ministrantenausflug	6
Krankenmesse, Jubelmesse, Vesper	7
Pfarre Harmanschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Missionssonntag, Bibelstammtisch, Kanzleistunden	11
Termine	12

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:  
 Pfarrer GR Rudolf Pinger und  
 Diakon Mag. Peter Neugschwandtner,  
 Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz  
 Druck: berger-print, 3950 Gmünd  
 Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der  
 Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harman-  
 schlag, Karlstift und St. Martin.  
 Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des  
 jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

#### In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen. Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.  
 Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

## Laudato si'

In seiner Enzyklika Laudato si' lädt Papst Franziskus dringlich zu einem neuen Dialog, über die Art und Weise wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten, ein. Dabei gilt der Hl. Franz v. Assisi als Leitbild. An ihm wird gewahrt, wie sehr die Sorge um die Natur, die Gerechtigkeit gegenüber den Armen, das Engagement für die Gesellschaft und der innere Friede untrennbar miteinander verbunden sind.

### **1. Was unserem Haus wiederfährt**

Die Wegwerfkultur lässt die Erde, unser Haus, immer mehr zu einer unermesslichen Mülldeponie werden. Der Klimawandel als globales Problem ist mit Ursache für die tragische Zunahme der Migranten, die vor dem Elend flüchten. Leider herrscht allgemeine Gleichgültigkeit gegenüber all diesen Tragödien. Viele Jener, die ökonomische u. politische Macht besitzen verschleiern diese Probleme. Die Qualität verfügbaren Trinkwassers wird immer schlechter während es Bestrebungen gibt, diese knappe Ressource zu privatisieren. Diese Welt lädt schwere soziale Schuld gegenüber den Armen auf sich, die keinen Zugang zum Trinkwasser haben. Jährlich verschwinden tausende Tier- und Pflanzenarten, die unsere Kinder nicht mehr sehen, und die mit ihrer Existenz Gott nicht mehr verherrlichen können. Die menschliche und die natürliche Umwelt verschlechtern sich gemeinsam. Es fehlt an der Vorstellung der Probleme der Ausgeschlossenen, die den größten Teil des Planeten ausmachen. Auffallend ist die Schwäche der internationalen politischen Reaktion, die sich immer mehr der Technologie und dem Finanzwesen unterwirft.

### **2. Das Evangelium von der Schöpfung**

Die Bibel lehrt, dass jeder Mensch von Gott aus Liebe und als sein Abbild erschaffen wurde und von daher seine unermessliche Würde hat. Er ist nicht bloß „etwas“ sondern „jemand“. Laut Schöpfungsgeschichte ist menschliches Dasein auf drei fundamentale Beziehungen gegründet: Zu Gott – Zum Nächsten – und zur Erde. Mit „Schöpfung“ ist mehr gemeint als bloß „Natur“. Denn es hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, wo jedes Geschöpf Wert und Bedeutung hat. Schöpfung kann nur als Geschenk begriffen werden. Die Geschöpfe sind kein herrenloses Gut. Weil sie von ein und demselben Vater erschaffen sind, bilden wir alle miteinander eine universale Familie. Die Erde ist ein gemeinsames Erbe dessen Früchte allen zugute kommen müssen. Folglich muss der gesamte ökologische Ansatz die soziale Perspektive mit einbeziehen. Jesus übernimmt den biblischen Glauben an den Schöpfergott und betont ihn als „Vater“. Das neue Testament zeigt uns Jesus als den Auferstandenen und Verherrlichten, der mit seiner allumfassenden Herrschaft in der ganzen Schöpfung gegenwärtig ist.

### **3. Die menschliche Wurzel der ökologischen Krise**

Es gibt ein Verständnis des menschlichen Lebens und Handelns das fehlgeleitet ist. Die Idee eines grenzenlosen Wachstums der Ökonomen, Finanzexperten und Techno-

logen führt zum Ignorieren der begrenzten Verfügbarkeit der Güter des Planeten. Wenn sich der Mensch selbst ins Zentrum stellt und seinen eigenen Vorteilen absoluten Vorrang einräumt, relativiert er damit alles Übrige. Der ungezügelte Wunsch, mehr zu konsumieren als man braucht.

### **4. Eine ganzheitliche Ökologie**

Der postmoderne Mensch läuft Gefahr, zutiefst individualistisch zu werden. Doch ohne eine Solidarität zwischen den Generationen kann es keine nachhaltige Entwicklung geben. Entscheidend ist es, ganzheitliche Lösungen zu suchen, welche die Wechselwirkungen der Natursysteme untereinander und mit den Sozialsystemen berücksichtigen. Es gibt nicht zwei Krisen nebeneinander, eine der Umwelt und eine der Gesellschaft, sondern eine einzige und komplexe sozio-ökologische Krise.

### **5. Einige Leitlinien für Orientierung und Handlung**

Dringend bedarf es internationaler Vereinbarungen die umgesetzt werden. Um eine Verschlimmerung der Krise zu verhindern ist eine politische Weltautorität dringend nötig. Es braucht Aufrichtigkeit in den politischen und wirtschaftlichen Diskussionen. Politik und Wirtschaft müssen sich im Dialog entschieden in den Dienst des Lebens stellen. Die Religionen sind gefordert einen Dialog miteinander aufzunehmen, der auf die Schonung der Natur, die Verteidigung der Armen und den Aufbau eines Netzes der gegenseitigen Achtung und der Geschwisterlichkeit ausgerichtet ist. Dringend ist auch ein Dialog unter den Wissenschaftlern selbst notwendig, die dazu neigen, sich abzuschotten und eigenes Wissen verabsolutieren.

### **6. Ökologische Erziehung und Spiritualität**

Eine Änderung der Lebensstile könnte dazu führen, einen heilsamen Druck auf jene auszuüben, die politische, wirtschaftliche und soziale Macht besitzen.

Die christliche Spiritualität regt zu einem Wachstum mit Mäßigkeit an und zu einer Fähigkeit sich zu freuen, ohne auf Konsum versessen zu sein. Es gilt eine Kultur der Dankbarkeit und der Solidarität zu entwickeln, die sich am Beispiel Jesu orientiert. In der Eucharistie findet die Schöpfung ihre größte Erhöhung. Der Sonntag ist der Tag der Auferstehung, der „erste Tag“ der neuen Schöpfung. Die menschliche Person wächst, reift und heiligt sich zunehmend in dem Maß, in dem sie in Beziehung tritt, wenn sie aus sich selbst heraustritt, um in Gemeinschaft mit Gott, mit den anderen und mit allen Geschöpfen zu leben.

Text: Mag. Peter Neugschwandner



## Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:  
12. September, 10. Oktober, 14. November  
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!!!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

***Wir freuen uns auf euer Kommen!!***

### Weitere Termine:

**Krankmesse für den Pfarrverband:** 17. September, 15.00 Uhr

**Erntedankfest:** 9. Oktober

**Sonntag der Weltkirche:** 23. Oktober

**Beichtgelegenheit vor Allerheiligen:** 28. Oktober, 17.30 Uhr in der Pfarrkirche

**Adventbeginn:** 27. November, 17.00 Uhr Wortgottesfeier mit Segnung der  
Adventkränze

**Erste Rorate:** 29. November, 6.30 Uhr

### Liebe Kurgäste!

Wir begrüßen Sie auch in unserer katholischen Pfarrgemeinde sehr herzlich und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Kur und gute Erholung! Nützen Sie diese Gelegenheit auch zum seelischen Auftanken! Sie sind herzlich eingeladen, unsere Gottesdienste mit uns zu feiern! Die näheren Termine finden Sie immer in unserem Pfarrblatt, das in der Kuranstalt aufliegt!

### Ein Geistlicher hat es wahrlich nicht leicht:

Wenn der Pfarrer zehn Minuten länger predigt,  
dann hat er die lange Platte aufgelegt -  
predigt er kurz, ist ihm nichts eingefallen -  
wenn er bei der Predigt laut spricht,  
dann schreit er -  
wenn er normal spricht,  
dann versteht man nichts -  
wenn er ein eigenes Auto besitzt,  
dann ist er weltlich gesinnt -  
wenn er keines hat,  
dann geht er nicht mit der Zeit -  
wenn er die Pfarrangehörigen besucht,  
dann schnüffelt er herum -  
wenn er Hausbesuche macht,  
dann ist er nie zu Hause -  
wenn er zu Hause ist,  
dann macht er nie Hausbesuche -  
wenn er von Geld spricht,  
dann ist er geldgierig -  
wenn er zugunsten der Kirche  
ein Fest veranstaltet,  
dann saugt er den Leuten das  
Blut aus den Adern –



wenn er nichts tut und keine  
Feiern veranstaltet,  
dann ist in der Pfarre nichts los -  
wenn er sich im Beichtstuhl Zeit lässt,  
dann dauert es zu lange -  
wenn er es nicht tut,  
dann ist er kein guter Seelenführer -  
wenn er die Heilige Messe pünktlich beginnt  
dann geht seine Uhr vor -  
wenn er eine Weile später beginnt,  
dann hält er die ganze Gemeinde auf -  
wenn er die Kirche renoviert,  
dann wirft er unnötig Geld hinaus -  
wenn er es nicht tut,  
dann lässt er alles vernachlässigen  
und zugrunde gehen -  
wenn er jung ist,  
dann hat er keine Erfahrung -  
wenn er alt ist,  
dann sollte er sich endlich pensionieren  
lassen - wenn er stirbt,  
dann ist niemand da, der ihn ersetzen wird.

Aus Kanada

**Festliche Gottesdienste in Harbach**

Zum diesjährigen Pfarrpatrozinium gestalteten Kinder und deren Eltern unter der Leitung von Frau Eva Kempf die Heilige Messe.



Im Anschluss wurde zum Pfarrfest eingeladen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Schremser Chores „Effata“ unter der Leitung von Frau Eva Suchy, welcher am 17. Juli 2016 die Heilige Messe, unterstützt vom Organisten Kristian Müller, musikalisch mitgestaltete.



Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Sammler der Caritas Haussammlung.



**EINLADUNG zum ERNTEDANK-GOTTESDIENST**

am 9. Oktober 2016  
9.30 Uhr Heilige Messe



Anschließend  
Erntedankjause im Pfarrstadel.



Der Pfarrgemeinderat Harbach lädt auch sehr herzlich ein zur

**HUBERTUS - MESSE**

am 6. November 2016  
9.30 Uhr Gottesdienst



Der Gottesdienst wird von der Jagdhornbläsergruppe GMÜND unter der Leitung von Herrn Fürnsinn musikalisch umrahmt.

Anschließend wird zu Broten und Glühwein/Tee in den Pfarrstadel eingeladen.



**MÜTTERGEBETE**

- 9. Sept. 2016 - 19.30 Uhr  
in Maissen
- 14. Okt. 2016 - 19.30 Uhr  
in Lauterbach
- 11. Nov. 2016 - 17.00 Uhr  
in Wultschau



Kinder erfrischen das Leben  
und erfreuen das Herz.

Friedrich Schleiermacher

## Nacht der 1000 Lichter

Die Pfarre St. Martin lädt sie heuer ein zur

**Nacht der 1000 Lichter  
am 31. Oktober 2016  
von 19.30 bis 22.00 Uhr.**



### *Das Heilige entdecken*

Die Nacht der 1000 Lichter hat eine einfache Grundidee mit großer Wirkung. Zu Allerheiligen gedenken wir aller unbekannt "Heiligen", also aller Menschen, die zwar ein "heiliges" Leben führen, aber nicht heilig gesprochen wurden: "Alltags-Heilige", könnte man sagen, lassen etwas von der Gegenwart Gottes spüren. "Heilig", also "heil machend" können wir wohl all das nennen, das uns hilft, mehr zu uns selbst

und zu Gott zu finden. So gibt es in jedem Menschen das Heilige, auch wenn es oft unerkannt oder unbeachtet bleibt.

Die unzähligen kleinen Lichter der "Nacht der 1000 Lichter" möchten darauf aufmerksam machen: Das Heilige gibt es überall zu finden und hat eine unglaubliche Strahlkraft. Die Lichter laden ein, ruhig zu werden und dem Heiligen in sich selbst nach zu spüren.

## Ministrantenausflug im Pfarrverband 2016

Auch heuer gab es am 27. Juli wieder einen Ausflug für unsere Minis als Dankeschön der einzelnen Pfarren für die wertvollen Dienste, die unsere eifrigen Mädchen und Buben das ganze Jahr über leisten.

Um 8.30 Uhr trafen sich 23 Ministranten aus den Pfarren des Pfarrverbandes und drei Begleiter die „Garten Tulln“ zu besuchen.

Gleich nach dem Eintreffen forschten wir bei der „Expedition Gartenteich“, wo wir aus einem Seerosenteich Wasser mit verschiedensten Lebewesen, wie Fröschen, Molchen, Wasserflöhen, Wasserläufern etc. entnahmen.

Eine Biologin führte uns und erklärte uns den Lebensraum Gartenteich.

Anschließend gab es Mittagessen mit Schnitzeln & Co.

Am Nachmittag erklimmen wir den



Baumwipfelweg, wo auf der Aussichtsplattform einigen in luftiger Höhe die Knie schlotterten.

Auf dem Abenteuerspielplatz konnten wir noch überschüssige Energien loswerden.

Schließlich gab es als Abschluss auf dem Hauptplatz der Stadt Tulln noch für jede(n) eine köstliche Tüte Eis.

Ein Danke den fröhlichen Minis für ihre Begeisterung und ihrer Betreuerin, FL Brunhilde Prager für die Organisation dieses wunderschönen Tages.

Inhalt und Fotos: Prof. Adolf Bauer

## Krankenmesse

Die Krankensalbung ist ein Sakrament der Stärkung, Zuversicht und Hoffnung. In der Salbung und Handauflegung soll diese heilende Zuwendung Gottes erfahrbar werden.



Daher laden wir Kranke und Gesunde zum gemeinsamen Gebet

**am 17. September 2016 um 15.00 Uhr  
in die Pfarrkirche Bad Großpertholz ein**

## Jubelmesse für Hochzeitspaare



Oft braucht man ein Fest, dass man bemerkt, wie lange man den Partner schon an seiner Seite hat. Es braucht bewusste Rückblicke wo man erkennt, wie stark man als Team eigentlich ist und wieviel man zusammen aufbauen und meistern kann!

Daher laden wir euch ein:

**20. November 2016 um 9.30 Uhr  
in die Pfarrkirche Karlstift**

## Vesper am Christkönigsfest

**am 20. November 2016 um 19.00 Uhr  
in der Pfarrkirche Harmansschlag**



Es wird am letzten Sonntag vor dem 1. Advent gefeiert. Das Fest wurde am 11. Dezember 1925, kurz vor Abschluss des Heiligen Jahres, vom damaligen Papst Pius XI. mit der Enzyklika „Quas Primas“ eingeführt. Anlass war die 1600-Jahrfeier anlässlich des Konzils von Nizäa.

Das Fest betont die wahre Königsherrschaft Christi, die Jesus nach der Bibel beansprucht (z.B. Mt 27,11), und richtet sich damit gegen den Säkularismus und Laizismus einerseits, aber auch gegen Theokratie und Absolutismus. Allein der erhöhte König Jesus Christus ist Zielpunkt unserer irdischen Wanderschaft. Wir werden ihn eines Tages von Angesicht zu Angesicht sehen. Sein Königreich der Wahrheit, des Lebens, der Heiligkeit und der Gnade, der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens (Präfation vom Christkönigsfest) ist zwar nicht von dieser Welt, aber es bricht hier und jetzt schon an. Daher ist es möglich, dem Zusammenleben der Menschen mehr und mehr die Gebote Christi zugrunde zu legen.

***Es beschließt seit der Liturgiereform 1970 das liturgische Kirchenjahr.***

kathpedia

## Pfarrkaffee

am 11. September 2016  
9.30 Uhr Hl. Messe

Anschließend sind sie  
zum Pfarrkaffe in den  
Pfarrhof  
eingeladen.



## Wenzelkirtag

Wir feiern Patrozinium und Erntedank

am 2. Oktober 2016  
um 8.00 Uhr Hl. Messe

Anschließend sind sie zum Heurigen ein-  
geladen.

Musikalische Gestaltung: Trachtenkapelle  
Harmanschlag

**Wir wünschen unserem Organisten Reinhold Graf  
gute Besserung.**

**Gute Besserung**

Im Leben gibt es auch mal Zeiten,  
die manchen Kummer Dir bereiten.  
Besonders schwierig wird es dann,  
wenn der Körper nicht recht kann.

Egal ob Dich der Kreislauf plagt,  
ein Virus lästig an Dir nagt,  
die Psyche Dich beständig quält,  
oder Dir was andres fehlt.

In dieser Phase steckst du leider,  
hast auch darum keine Neider,  
wirst von Menschen brav liebkost,  
man spendet Dir so manchen Trost.

Dieser Reim soll Dich beleben,  
einen inn'ren Schub Dir geben.  
Drum wünsche ich dir mit viel Schwung  
eine gute Besserung!



© Norbert van Tiggelen

## Danke Danke Danke



### 5. Juni.: Pfarrfest:

Unser Pfarrfest Anfang Juni gehört mittlerweile zum fixen Bestandteil unseres Pfarrlebens. Die Oldie-Krainer aus Sandl, die köstliche "Kistensau" (mit Kraut und Knödel) und die reichlichen Mehlspeisenangebote sind allseits geschätzt und werden reichlich konsumiert. Neu und ganz besonders erfreulich war die Mitarbeit von Rami, dem jungen Mann aus Syrien, in der Grillerei (siehe Bild ganz links). Ein herzliches DANKE allen, die zu dem großartigen Gelingen des Festes beigetragen haben.

### Caritas-Haussammlung:

Natürlich kommt es vor, dass jemand für die Caritas nichts geben will, auch wenn die Sammlung für Notleidende in Niederösterreich bestimmt ist. Es kommt aber auch vor, dass ein Sammler wie folgt begrüßt wird: „Griaß di; schei dasst wida amoi vorbei schaust. Kim hea und sez di aweng nida!“ Auch das darf/soll gesagt/geschrieben werden!

### Vorschau:

#### 18. Sept.: Erntedank:

Der Gottesdienst um **8 Uhr** wird vom Kirchenchor mit rhythmischen Liedern gestaltet.

Dem Grundgedanken des Festes entsprechend führte Leopold Mitmannsgruber mit Melanie Zipf, der Initiatorin des Projektes „K26“ folgendes Gespräch:

**LM:** Was verbindest du mit „Erntedank“?

**MZ:** Aus meiner Kindheit hab ich das Fest als sehr schön in Erinnerung, die Kirche prächtig mit verschiedenen Früchten geschmückt, und nach dem Gottesdienst ein buntes Weiterfeiern. Es hat für mich die Botschaft gefestigt, dass das, was auf den Tisch kommt, nichts Selbstverständliches ist, dass eine Ernte gut ausfällt, nicht nur in unseren Händen liegt.

So wurde und ist es für mich sehr wichtig, in unserer Wegwerfgesellschaft mit Dumpingpreisen für Essen den Wert von guten Lebensmitteln hoch zu halten.

**LM:** Genau, wir leben in einer Zeit, wo saisonunabhängig ob Winter oder Sommer jedes beliebige Obst oder Gemüse gekauft werden kann. Von Schöpfungsverantwortung und Verteilungsgerechtigkeit wie Papst Franziskus es fordert ist wenig zu spüren.



**MZ:** Richtig! Es wird viel Chemie und Technik eingesetzt, um diese Überproduktion zu ermöglichen und Lebensmittel haltbar zu machen. Dass das aber nicht gesund ist, merken wir zunehmend – am eigenen Körper durch vermehrt auftretende Allergien usw., weiters an den ausgelaugten Böden in unseren Ländern und ein weiteres Negativum ist, dass die Exporte der von uns zu viel erzeugten Lebensmittel die Bauern in anderen Ländern ruinieren! Wir müssen uns fragen, was wir wirklich brauchen!

**LM:** Das ist die perfekte Überleitung zu deinem Nahversorgungsprojekt „K26“. Was gab für dich den Anstoß dazu?

**MZ:** Ich finde es absurd, dass Lebensmittel zwar am Land produziert werden, aber es dort keine Geschäfte dafür gibt. Statt dessen werden Lebensmittel mehrmals rund um die Welt gekarrt – sie haben mehr Reisefreiheit als die meisten Menschen! Und als ich nach Karlstift kam, hat gerade das Geschäft zuge-sperrt. Da war für mich klar, dass etwas geschehen muss.

**LM:** Was ist dein Konzept?

**MZ:** Mein Konzept ist, mit und für die Menschen vor Ort einen Prozess zu starten, wo die Leute sich überlegen, was sie wirklich brauchen und was davon in der Region vertretbar produziert wird und über K26 gekauft werden kann. Dass die Sachen vorbestellt werden müssen, unterstützt das Denken, was man wirklich braucht. Das vielfältige Angebot im Supermarkt hingegen verleitet einfach zuzugreifen!

**LM:** Und, wurde die Idee aufgegriffen?

**MZ:** Ich bin begeistert. Es ist toll, wie viele positive Rückmeldungen und Unterstützungen kamen. Der Start ist voll gelungen. Das heißt aber nicht, dass noch ein weiter Weg und viel Arbeit vor uns liegt.

*Mehr über K26 auf [www.k-26.at](http://www.k-26.at) oder einfach an einem Donnerstag zwischen 17 und 19 Uhr oder an einem Samstag zwischen 9 und 11 Uhr im Geschäft (Karlstift Nr. 26) vorbeikommen!*

#### 23. Okt.: Sonntag der Weltkirche:

Im Glauben eingebettet in eine größere Gemeinschaft gibt Geborgenheit und Sicherheit! Gleichzeitig ist es auch eine Verantwortung. Genau darum geht es am Weltmissionssonntag. Nach der Messe verkaufen die Ministranten die feinen **Pralinen** aus fairem Handel und danach sind alle herzlich zum **Pfarrkaffee** ins Veranstaltungszentrum hinter dem Pfarrhof eingeladen. Dort werden wieder Produkte aus fairem Handel angeboten, besonders Tee, Kaffee, Schokolade und Gewürze.

#### 6. November: Patrozinium!

**20. November: Jubelmesse für alle Hochzeitspaare des Pfarrverbandes in unserer Pfarrkirche.**

#### Sammelergebnisse:

Hilfswerk des Hl. Vaters	22. Mai	€ 49,41
Christophorusam.– MIVA	24. Juli	€ 277,28

Für den Inhalt verantwortlich: PGR-Karlstift; AK für Öffentlichkeitsarbeit.

## Danke sagen

Wir möchten uns bei Erna und Emmerich Wandl für ihre 10jährige Mithilfe im täglichen Auf- und Zusperren der Kirche bedanken.

Weiters möchten wir uns bei allen freiwilligen Helfern und guten Geistern im Dienste der Kirche bedanken. Ohne euch wäre vieles nicht möglich.



## Die Katholische Jugend St. Martin lädt ein zum Jugendheurigen

im Bauhof St. Martin  
am 25. September 2016

Um 8.00 Uhr findet die Erntedankfeier in der Pfarrkirche statt, anschließend sind sie herzlich zum Heurigen eingeladen.



## Rückblick Pfarrfest



## Orgelsanierung

### Die Orgel der Pfarrkirche St. Martin

Im Oktober 1850 wurde, die auf Kosten der Pfarrgemeinde neuangeschaffte Orgel vom Orgelbauer Franz Jüstel aus Krummau an der Moldau und seinem Gehilfen Franz Jentschko aufgestellt. Nach ihrer Fertigstellung zu Allerheiligen wurde die Orgel von Pfarrer Franz Hauer am 17. November, dem Patroziniumsfest, im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes eingeweiht und vom Schullehrer Karl Riemser aus Weira zum erstenmal gespielt. Ein Jahr später, im November 1851 wurde die Orgel vom Wiener Maler Franz List vergoldet und staffiert.

Die Kosten für die Orgel betragen damals 430 Gulden. Das war damals ungefähr soviel wie ein Bauernhaus kostete. Die damalige Finanzierung setzte sich wie folgt zusammen:

Michael Bauer, Gastwirt in St. Martin

100 Gulden

Josef Wally, Heumüller in Anger

100 Gulden

Jedes Bauernhaus, 2 Gulden und jedes Kleinhaus, 1 Gulden

230 Gulden

Die Orgel hat 2 Pedal- und 6 Manualregister. In den beiden hinteren Kästen befinden sich die 24 Basspfeifen. Im Kasten hinter dem Spieltisch die Restlichen. 122 Pfeifen sind aus Holz und 294 aus Zinn. Das sind insgesamt 416 Pfeifen.

Um unsere Orgel zu erhalten wird es Zeit sie einer Generalsanierung zu unterziehen. Dies übernimmt der tschechische Orgelbauer, Chorleiter und Orchesterdirigent Mag. Josef ZADINA. Der Beginn ist für Herbst 2016 geplant.



Fotos: Johann Gattringer

## Weltmissions-Sonntag 2016

Der Weltmissions-Sonntag am **23. Oktober 2016** ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An diesem Tag sammelt mehr als eine Milliarde Katholiken in jeder Pfarre weltweit für den Aufbau der Weltkirche. Besonders profitieren davon die 1.100 ärmsten Diözesen der Welt in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag ermöglicht ihre Grundversorgung und befähigt sie ihre pastoralen und sozialen Aufgaben zu erfüllen.

**Zusätzlich zur Kollekte werden in den Pfarren des Pfarrverbandes am Missionssonntag Pralinen zum Verkauf angeboten.**

## JUGENDAKTION 2016

### FAIR NASCHEN HILFT

Mit einer Mindestspende für fair gehandelte Schokopralinen und süß-saure „Bio-Fruchtgummitierchen“, werden weltweit Jugend-Projekte unterstützt. Beide Produkte der Jugendaktion sind BIO und FAIR. Missio, Päpstliche Missionswerke in Österreich, und die Katholische Jugend Österreich laden gemeinsam alle Jugendlichen in Pfarren, Bewegungen, Gemeinden und Schulen ein, sich an der Jugendaktion zu beteiligen. Am 1. Oktober, dem Beginn des Monats der Weltmission, geht's los. Helft durch Euren Beitrag zur Jugendaktion mit, unsere Welt durch ein bisschen mehr Gerechtigkeit zu fairändern!

---

## Elisabethsonntag: 13. November 2016

Mit der Inlandssammlung rund um den Gedenktag der heiligen Elisabeth, der Caritas-Patronin, hilft die Caritas Familien in Not in Österreich.

**Am Elisabethsonntag wird nach dem Gottesdienst wieder Tee in den Pfarren verkauft.**

---

## Termine für den Bibelstammtisch



12. September	– 19.30 Uhr – Pfarrhof Harbach
10. Oktober	– 19.30 Uhr – Pfarrhof Bad Großpertholz
14. November	– 19.30 Uhr – Gemeindesaal Karlstift
12. Dezember	– 19.30 Uhr – Pfarrhof St. Martin
9. Jänner	– 19.30 Uhr – Pfarrhof Harmanschlag

---

## Kanzleistunden:

### St. Martin:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267

[pfarre.stmartin@a1.net](mailto:pfarre.stmartin@a1.net)

### Bad Großpertholz:

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 02857/2216

[pfarre.bad.grosspertholz@aon.at](mailto:pfarre.bad.grosspertholz@aon.at)

## Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:

**Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147**

**Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner: 02852/52278**

**Diakon Mag. Peter Neuschwandtner: 0664/3923449**

**Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach**

16. Sept. 2016 – 20.00 Uhr  
 21. Okt. 2016 – 20.00 Uhr  
 18. Nov. 2016 – 20.00 Uhr  
 16. Dez. 2016 – 20.00 Uhr

**Eucharistische Anbetung**

jeden Donnerstag  
 von 8.00 bis 18.00 Uhr  
 in der Pfarrkirche  
 Bad Großpertholz

**Gottesdienste in der Kapelle Abschlag**

2. Sept. 2016 – 19.30 Uhr  
 7. Okt. 2016 – 19.30 Uhr  
 4. Nov. 2016 – 19.30 Uhr  
 2. Dez. 2016 – 19.30 Uhr

**Mothers Prayers – Mütter Gebete**

9. September – 19.30 Uhr Kapelle Maissen  
 14. Oktober – 19.30 Uhr Kapelle Lauterbach  
 11. November – 17.00 Uhr Kapelle Wultschau

Dauer ca. ½ Stunde  
 Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

**Müttergebetstreffen**

jeden 1. Mittwoch im Monat  
 um 19.00 Uhr  
 im Pfarrhof Bad Großpertholz  
 Dauer ca. 1 Stunde.

**Beichtgelegenheit zu Allerheiligen:**

23. Oktober nach der Hl. Messe in der Pfarre Harmansschlag bei Kaplan Weissensteiner  
 28. Oktober um 15.30 Uhr in der Pfarre St. Martin bei Pfarrer Pinger  
 28. Oktober um 17.30 Uhr in der Pfarre Bad Großpertholz bei Pfarrer Pinger  
 29. Oktober um 18.00 Uhr in der Pfarre Harbach bei Pfarrer Pinger  
 30. Oktober um 9.00 Uhr in der Pfarre Harbach bei Kaplan Weissensteiner

**Eltern-Kind-Treffen**



Wir laden herzlich ein: alle Babys/ Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) zum

gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

**Wo:** im Pfarrhof St. Martin  
**Wann:** jeden 2. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr  
 (ausgenommen schulfreie Tage)

**Nächste Termine:** 8. Sept., 13. Okt., 10. Nov., 15. Dez.

**Unkostenbeitrag:** 2 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich  
 Renate, Martina,  
 Claudia und Renate  
 (Info: 02857/25129)

**Bucherser Kirtag**

mit Buchersertreffen

**am Sonntag, dem 11. September 2016**  
**Festmesse um 10.00 Uhr**  
 musikalische Gestaltung mit dem Rainbacher Dreigsang

Anschließend Frührschoppen und Kirtag mit dem Musikverein Lepoldschlag und den Beneschauer Buam.

**Hauskommunion**

Alle Pfarrangehörigen, denen es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, die Gottesdienste in der Kirche mitzufeiern, können die **Kommunion zu Hause** empfangen.

**Anmeldungen bitte bei den Seelsorgern:**  
 Pfarrer Rudolf Pinger: Tel. 02858/85147  
 Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner: Tel. 02852/52278  
 Diakon Mag. Peter Neugschwandtner: Tel. 0664/3923449